

Kreis Ruhrorter Strassenbahn Akt.-Ges. in Ruhrort.

Gegründet: 27./12. 1893. Übernahme der Bahn von Kampf & Hollender, Ruhrort. Konz.-Dauer neuerdings ab 3./8. 1897 bis 16./9. 1938 festgesetzt; erwerbsberechtigt sind teils die Gemeinden Ruhrort, Meiderich und Beeck gegen den Taxwert.

Zweck: Bis 1897 Betrieb einer Pferdestrassenbahn von Ruhrort nach Meiderich (Länge 3,9 km). Seit 1897 wurde successive elektrischer Betrieb eingeführt. Linien: Ruhrort-Laar-Meiderich, Ruhrort-Beeck-Bruckhausen-Marxloh, Ruhrort-Waage-Meiderich (Länge jetzt insgesamt 16 km). Befördert 1902—1911: 2 930 126, 3 120 632, 3 402 402, 3 685 246, 3 750 049, 4 048 167, 4 479 623, 4 898 044, 8 570 062, ? Personen u. eingenommen im Personenverkehr M. 334 697, 367 076, 404 002, 437 213, 449 149, 518 948, 581 797, 611 831, 1 012 458, ?. Seit 1./5. 1907 auch Betrieb der Strecke Bahnhof Ruhrort—Homburg, der Rheinbrückenbau- u. Betriebs-Ges. gehörig. Die Ges. gibt seit 1900 aus ihrem Elektrizitätswerk elektr. Kraft für Beleuchtungs- und Arbeitszwecke an Dritte ab. 1910 Erwerbung der Strassenbahnlinie Neumühl—Dinslaken für den Preis von M. 2 080 000 von der Continental Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. in Berlin.

Kapital: M. 2 200 000 in 2200 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 100 000, erhöht lt. G.-V. v. 23./6. 1900 um M. 1 100 000 in 1100 Aktien, begeben an ein Kons. zu 102%, angeboten den Aktionären 24./7.—7./8. 1900 zu 105%. Die neuen Aktien erhielten bis 1./7. 1901 5% Zs., von da ab voll div.-ber. $\frac{2}{3}$ des A.-K. befinden sich im Besitz der Stadt Duisburg, $\frac{1}{3}$ im Besitz des Rhein.-Westfäl. Electricitäts-Werkes in Essen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: a) 5% zum R.-F., b) 4% Div., c) Tant. an Vorst., d) an den A.-R. $7\frac{1}{2}$ % des nach Abzug bei a u. b verbleibenden Betrages, jedoch mind. M. 3000 die einschl. Tant.-Steuer auf Geschäftskunk. zu verbuchen sind; Rest an die Aktionäre als Überdiv. Falls an die Aktionäre mehr als 5% Div. verteilt werden können, so partizipieren die beteiligten Gemeinden Duisburg-Ruhrort, Meiderich u. Beeck, sowie Hamborn mit 50% an dem Überschuss pro rata der auf ihren Strassen erzielten Einnahmen. Die Provinzialverwaltung hat Anspruch auf $\frac{1}{5}$ des Gewinnes über 6% Div. pro rata der auf ihrer Strasse erzielten Einnahmen.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Bahn 1 887 954, Bahnleitung 486 313, rollendes Material 1 101 713, Grundstücke u. Gebäude 520 601, Kraftstat. I 519 397, do. II 62 000, Werkstattmasch. 56 087, Geräte u. Werkzeug 40 449, Mobil. 21 808, Telephon- u. Telegraphenschutz 45 431, Konzession 463 000, Bekleidung 472, Kaut. 16 602, Wertp. 49 250, Magazin 59 597, Debit. 301 932, Kassa 4742, Fahrkartensteuer 163. — Passiva: A.-K. 2 200 000, Darlehen 369 505, do. 1910 2 200 000, unerhob. Div. 150, R.-F. 158 182, Unterstütz.-F. 13 599, Ern.-F. I 219 632, do. II 51 320, Amort.-F. 114 281, do. Darlehn 1909 30 495, Talonsteuer-Res. 7000, Haftpflicht 36 000, Kredit. 104 466, Gewinn 132 884. Sa. M. 5 637 517.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskto (Ausgaben) 690 395, Unk. 37 091, Zs. 99 015, Ern.-F. I 85 000, do. II 41 500, Amort.-F. Darlehn 1909 12 000, Talonsteuer-Res. 3000, Haftpflicht-F. 36 000, Abschreib. Konzess. 12 000, Kraftstation II 31 000, Telephon u. Telegraphenschutz 25 000, Gewinn 132 884. — Kredit: Vortrag 3621, Betriebseinnahmen 1 198 569, Energieverkauf 2695. Sa. M. 1 204 886.

Dividenden 1894—1911: 4, 4, 6, $4\frac{1}{2}$, 6, 6, 6, $5\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, 5, 5, 5, 5, 4, 5, $5\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J.n.F.

Vorstand: Betriebs-Dir. Dipl.-Ing. Wilh. Nolden.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Reg.-Rat Oberbürgermeister Lehr, Duisburg; Stellv. Betriebs-Dir. Kgl. Baurat Phil. Fischer, Sanitätsrat Dr. med. Schmittmann, Ruhrort; Hugo Stinnes, Mülheim (Ruhr); Hugo Morian, Neumühl-Hamborn; Komm.-Rat Wilh. von Tippelskirch, Düsseldorf; Landrat Dr. von Wülfig, Dinslaken.

Zahlstellen: Meiderich: Gesellschaftskasse; Berlin: Disconto-Ges.

Gesellschaft f. Strassenbahnen im Saartal in Saarbrücken.

Gegründet: 9./4. 1892; eingetr. 22./7. 1892. Konz.-Dauer urspr. bis 1930; mit Genehmig. zur Einführ. des elektr. Betriebes bis 1./4. 1934 ausgedehnt.

Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen im Saartal, vor allem der Erwerb der schon bestehenden Anlagen und Konz., Personen- u. Gepäckbeförderung. Die Ges. erwarb 14./1. 1893 von der Firma Vering & Waechter in Berlin die damals bestehende Bahnanlage für M. 765 000. Jetzige Strecken: 1) Brebach-St. Johann-Malstatt-Burbach-Louisenthal; Streckenlänge 11,334 km. 2) Saarbrücker Strasse in Malstatt über Hohenzollernstr. nach dem Markt in St. Johann; Streckenlänge 2,593 km. 3) Hauptbahnhof St. Arnual; Streckenlänge 4,595 km. 4) Hauptbahnhof-Schafbrücke; Streckenlänge 5,233 km, davon 2,950 km Mitbenutzung der Linie 1. 5) Reichsstrasse-Gersweiler, Streckenlänge 5,396 km, davon 3,754 km Mitbenutzung der Linie 1. 6) Saarbrücken-Dudweiler-Sulzbach-Friedrichsthal (Eröffnung im Nov.-Dez. 1901); Streckenlänge zus. 13,404 km; Bahnlänge in Sa. 35,851 km. Spurweite 1 m. Die Umwandlung der früheren Dampfstrassenbahn in elektr. Betrieb mit oberirdischer Stromzuführung wurde 1898/99 vorgenommen. Eigene Kraftstationen in Saarbrücken und in Jägersfreude. Ende 1911 waren vorhanden: 70 Motorwagen, 38 Anhängewagen, 1 Gepäckwagen u. 10 Arbeitswagen. Verkehr 1902—1911: 5 641 420, 6 171 015